Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Bauen, Wohnen, Leben
Band (Jahr):	- (1956)

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Heft 23

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

25.05.2024

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Schneiden Sie dieses Inserat aus und zeigen Sie es Ihrem Mann - er wird sich über Ihre Leistung freuen!

Altbekannt in Stadt und Land



Seit achtzig Jahren viel erprobt, Und überall beliebt, gelobt, Wer das von sich behaupten kann, Der weiß, es ist bestimmt was dran.

Die guten Eigenschaften kennt Ein jeder, der den Namen nennt, Sie heißen angenehm und mild, Und schon ist man genau im Bild.

Das kann nur WEISFLOG-Bitter sein, Wem fällt nicht dieser Name ein, Wenn man von einer Marke spricht, Die wirklich hält, was sie verspricht?

Bei Sonnenschein und bei Gewitter, Trinkt man sein Gläschen WEISFLOG-Bitter, Ob sec, gespritzt, ist einerlei, Man trinkt ihn, und man bleibt dabei.

Weisflog Bitton!

G. WEISFLOG & CO. ZURICH-ALTSTETTEN

Dr. med. G. Weisflogs Nachfolger

DIE WOHLBEKANNTE



Tel. 95 60 58, Gegr. 1857

DAS VERTRAUENSHAUS FÜR MODERNE KLEIDERPFLEGE

bedient flink, erstklassig, preiswert

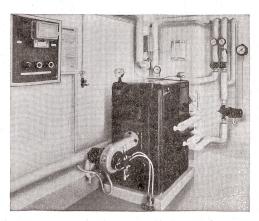
Filialen in Zürich:

Badenerstr. 60, Tel. 25 20 41; Seefeldstr. 8, Tel. 32 25 56; Forchstr. 92 Tel. 32 67 11; Goldbrunnenplatz, Tel. 33 46 90; Hottingerstr. 44, Tel. 247400

Prompter Versand



Die modernste und bequemste Heizungsanlage



rung für Ein- und kleinere Mehrfamilienhäuser

Die Oelfeuerung im Hausbrand und in der Industrie hat in den letzten zehn Jahren einen Industrie hat in den letzten zehn Jahren einen Aufschwung genommen, wie er nicht vorausgeahnt werden konnte. Diese Entwicklung ist nicht typisch für die Schweiz, weil wir ein Land ohne eigene Kohle sind, sondern ist auch in den Kohlenländern den gleichen Weg gegangen. Die Vorteile der Oelfeuerung, vor allem

gen. Die Vorteile der Gelteuerung, vor allem im Hausbrand, sind derart groß, daß sogar bei etwas günstigeren Kohlenpreisen der Gelfeue-rung trotzdem der Vorzug gegeben wird. Aus der nachstehenden Tabelle ist zu er-sehen, wie groß der Verbrauch von Heizöl im Jahre 1954 pro Kopf der Bevölkerung in ver-schiedenen Ländern war. Es muß auffallen, 168. Derteibland, rech sehr etwik hinten den daß Deutschland noch sehr stark hinter den übrigen Kohlenländern zurücksteht. Seit einem Jahr nimmt aber auch in Deutschland die Entwicklung zugunsten der Oelfeuerung einen stürmischen Gang, obwohl nicht nur in der Schweiz, sondern gerade in Deutschland der Kohlenhandel alle Anstrengungen unternimmt, um den Markt nicht zu verlieren.

Länder ohne nennenswerte eigene Kohlenproduktion		Verbrauch in 100 t	pro Kopf der Be- völkerung
Schweiz	ca.	980	200
Schweden	ca.	5 500	275
Norwegen	ca.	2 100	225
Dänemark	ca.	2 000	198
Italien	ca.	6 400	68
Kohlenländer			1000
Deutschland	ca.	7 300	24
England	ca.	18 000	74
Frankreich	ca.	13 000	122
Belgien	ca.	3 300	126

Die Schweiz muß praktisch alle Brennstoffe, ob fest oder flüssig, aus dem Ausland einführen. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es vorteilhaft, hochwertige Energieträger einzuführen, also solche, die pro Kilo Gewicht und Kubikmeter Volumen am wenigsten Transportvolumen beanspruchen. In dieser Beziehung marschiert das Oel eindeutig an der Spitze. Ein Kubikmeter Oel wiegt etwa 850 bis 920 Kilo, je nachdem, ob es sich um schwereres oder leichteres Heizöl handelt. Der Heizwert ist aber bei allen Qualitäten fast derselbe und beträgt pro 1000 Kilo etwa 10 Millionen kcal. Koks wiegt pro Kubikmeter etwa 450 Kilo, ob fest oder flüssig, aus dem Ausland einfüh-

Koks wiegt pro Kubikmeter etwa 450 Kilo, und mit 1000 Kilo können etwa 7 Millionen keal erzeugt werden, oder mit andern Worten, ein Bahnwagen von 10 Tonnen kann bei Koks eine Energiemenge von 70 Millionen keal transportieren. Bei Oel 100 Millionen keal, Bei der Lagerung der Brennstoffe liegen die Varbältnisse für Ool proch gürstiger.

Verhältnisse für Oel noch günstiger

Vernatnisse für Gei noch gunstiger.

1 Kubikmeter Koks entspricht einer Energiemenge von etwa 3,15 Millionen kcal,

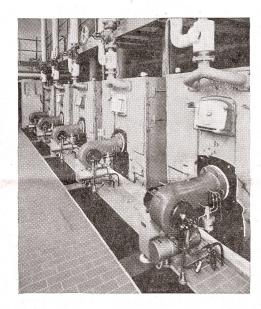
1 Kubikmeter Oel entspricht einer Energiemenge von etwa 8,5 bis 9 Millionen kcal.

Dazu kommt, daß das Oel meist außerhalb des Gebäudes in einem Tank unter Boden gedes Gebäudes in einem Tank unter Boden ge-lagert wird, so daß also überhaupt keine Keller-räumlichkeiten belegt werden. Dieser Vorteil ist gerade bei neuen Bauten, wo infolge der hohen Baupreise jeder Platz ausgenützt werden nuß, sehr günstig.

Nicht nur bei privaten, sondern besonders auch bei industriellen Anlagen hat die Oel-feuerung sehr große Vorteile. Während früher bei Kohlenfeuerung bei einer Großanlage pro Arbeitsschicht vielleicht zwei Heizer und noch

Arbeitsschicht vielleicht zwei Heizer und noch zwei bis drei Mann zum Zuführen der Kohle benötigt wurden, genügt heute ein einziger Heizer für die Bedienung und Ueberwachung der ganzen Anlage. Seine Arbeit besteht zur Hauptsache nur noch in der Kon-trolle der Feuerungen, im Einstellen der Leistung je nach Wärmebedarf, daneben hat er Zeit, kleinere Reparaturen und Instandstellungen vorzunehmen. Auch ist es ihm möglich, den Heizraum sauber zu halten.

Man muß einmal eine alte Kohlenfeuerungsanlage in einem Man muß einmal eine alte Konienteuerungsanlage in einem Industriebetrieb gesehen haben und nachher eine neue, moderne Anlage mit Oelfeuerung besichtigen. Der Unterschied ist ungeheuer groß. Im einen Fall schwarze verrußte Lokale, darin schwitzende Heizer, schwer arbeitend. Im andern Fall helle, saubere Räume, darin ein Heizer in sauberem Ueberkleid, der die Anlagen überwacht und die Betriebskontrolle führt.



OERTLI-Grofjanlage für Schweröl (Heizöl III)

Auch im Bau von Industrieölfeuerungen sind in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht worden. Die neuen Brenner arbeiten fast geräuschlos, im Gegensatz zu den alten Systemen, die einen großen Lärm verursacht haben. Diese modernen Brenner verbrennen sämtliche Schweröle, gleich welcher Qualität, absolut einwandfrei und rauchlos. Die Regulierung der Wärmeproduktion ist außerordentlich einfach und geschieht in der Regel nur durch Verstellen eines Handrades. Für Kleinanlagen werden heute auch in der Industrie bereits schon automatische Brenner installiert. Die modernen photoelektrischen Sicherheitsapparate gewährleisten eine tadellose Ueberwachung des Betriebes, ohne daß der Heizer dauernd dabei sein muß. des Betriebes, ohne daß der Heizer dauernd dabei sein muß.

des Betriebes, ohne daß der Heizer dauernd dabei sein muß.

Es gibt auch moderne Kohlenfeuerungen, die als automatisch funktionierend angepriesen werden. Diese Automatik beschränkt sich aber nur auf die Temperaturregulierung nach Raumtemperatur, ähnlich wie bei der Oelfeuerung. Bei günstiger Lage des Kessel- und Kohlenraumes kann bestenfalls auch noch das Nachfüllen des Bunkers, das heißt die Zufuhr des Brennstoffes vom Kohlenraum zum Brenner automatisch eingerichtet werden. Die Abschlackung des Feuers, Abtransport von Asche und Schlacke, Zufuhr der Kohle in den Kohlenkeller kann nicht automatisiert werden. Diese verbesserten, modernen Kohlenfeuerungen haben gegenüber den seit Jahrzehnten bekannten sehr große Vorteile, erreichen aber infolge der Art des Brennstoffes niemals die Sauberkeit und Bequemlichkeit einer Oelfeuerung. einer Oelfeuerung.

Es ist ein weiter Weg vom offenen Lagerfeuer über die Kaminheizung des Mittelalters, über das Kohlen- oder Holzöfeli unserer Großeltern zur modernen Zentralheizung unserer Eltern, und als Krönung der technischen Entwicklung: zur vollautomatischen Funktion dieser Zentralheizung mit dem flüssigen Brennstoff Oel.

Installationsschema einer automatischen Oelfeuerungsanlage System «OERTLI»:

Heizkessel Oeltank Schalttablear Purostat (Kaminthermostat) KesselwasserthermostatRaumthermostat Kamin.
Kaminsicherheitsklappe
Pneumatischer Oelstandsanzeiger
Tank-Füllstutzen
Tank-Entlüftung
Entlüftungskappe mit Sieb
Oelsaugleitung
Bodenventil
Entlüftung T 15. Bodenventu
16. Entlüftungs-T
17. Oelrücklaufleitung
18. Fülltüre des Heizkessels
19. Schachtabdeckung





Seit über 20 Jahren auf dem Platze Zürich



Formschöne Doppelschlafzimmer in bester Verarbeitung sowie Wohnzimmer in allen Modellen liefert zu günstigen Preisen

Möbel A. Böhler Hohlstraße 86, Zürich

BAUEN WOHNEN LEBEN

23



STŖÜMP

Überprüsen Sie Ihr Urreil über Uster-Strümpse einmal auf Grund solgender Qualitäten:

USTER-CHIFFON Fr. 5.90
ein mittelschwerer, elegander Gebrauchsstrumpf, lange halbar, mit besonders
kräftiger Ferse. Nylon faltenlos sitzend

USTER-SMART

ein feiner, matter Strumpf für Anspruchsvolle, Nylop. Die spitze Hochferse lässt
das Beim schlauker erscheinen. So solid,
wie ein so zarter Strumpf nur sein kann

) Uster

Hensel & Co.

Licht

Kraft

Telephon

Werkstätte für Schalttafelbau Beckenhofstraße 62, Zürich 6 Telephon 261744

Alle elektrischen Installationen





Das bekannte Fachgeschäft für die Elektrobranche

Bahnhofquai 11 Telephon 25 78 18

Schaufenster-Anlagen mit pat. Sessa-Profilen in Anticorodal und Bronze

Stahlbauteile sessa-Norm.
Luftschutz-Stahlbauteile

Briefkasten Kellerfenster Schuhkratzroste Luftschutztüren Fensterschutzdeckel Notausstiege

SESSA NORM. J SESSLER ZURICH

Hegibachstr. 52 Tel. 34 04 35